

# Der Insel-Bote vom 25.02.2020

## Von der Sturmflut zerstört: Föhrer kämpfen für ihre Südstrandbrücke



Viel Brücke ist da nicht mehr: Die Sturmfluten haben fast die Hälfte weggerissen

## Der Steg am Wyker Südstrand wurde schwer beschädigt. Die Anwohner machen sich für den Wiederaufbau stark.

Wyk/Föhr |

Die Wyker hängen an ihrer Südstrandbrücke. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Hafenausschusses mehr als deutlich. Gefühlt der halbe Südstrand saß in den Zuhörerreihen, um Flagge für den Holzsteg zu zeigen, der von den Sturmfluten nach dem Orkan „Sabine“ schwer beschädigt worden war. Schnell hatten Gerüchte die Runde gemacht, dass die Stadt die Brücke nicht mehr reparieren wolle und das hatte die Anwohner auf den Plan gerufen.

### Gerücht ruft Bürger auf den Plan

„Dieses Gerücht stimmt nicht“, stellte Hafenbetriebs-Chef Ulrich Koch in der Sitzung fest, bestätigte aber, dass es die Holzkonstruktion bei der Sturmflutserie in der zweiten Februarwoche böse erwischt habe. „Fast die Hälfte ist weg“, berichtete Koch. Doch wie es jetzt weitergehe, sei überhaupt noch nicht entschieden. Einen Beschluss darüber müsse der Hafenausschuss fassen, dies werde aber erst in einer späteren Sitzung auf die Tagesordnung kommen.

Die letzte Reparatur hat 30.000 Euro gekostet, und das war nur ein Teil von dem, was jetzt kaputt ist. Ulrich Koch, Hafenbetriebs-Chef

Koch erinnerte daran, dass die Südstrandbrücke erst vor wenigen Jahren für viel Geld saniert wurde. „Jetzt mussten wir Teile entfernen“, so der Hafenchef. Die Brücke liege sehr niedrig und sei bei hohen Wasserständen immer wieder Wind und Wellen ausgesetzt. Sollte die Brücke wieder aufgebaut werden, müsste sie erhöht werden, „sonst geht sie immer wieder kaputt“. Eine Entscheidung über die Zukunft der Brücke müsste der Hafenausschuss im Sommer fällen, so Koch weiter. Dann müsste das Geld dafür im nächsten Jahr in den Haushalt eingestellt werden. „Die letzte Reparatur hat 30.000 Euro gekostet, und das war nur ein Teil von dem, was jetzt kaputt ist.“

[Was können wir als Anwohner tun, um den Ausschuss vom Wiederaufbau der Brücke zu überzeugen? ein Zuhörer](#)

„Was können wir als Anwohner tun, um den Ausschuss vom Wiederaufbau der Brücke zu überzeugen?“, fragte ein Zuhörer. „Ihre große Anwesenheit heute Abend ist da schon sehr gut, das wirkt meistens“, antwortete der Ausschuss-Vorsitzende Dirk Hartmann (die Grünen) und versprach: „Wir werden uns der Sache annehmen

[Ihre große Anwesenheit heute Abend ist da schon sehr gut, das wirkt meistens. Dirk Hartmann Ausschuss-Vorsitzender](#)

Dass ein Wiederaufbau der Südstrandbrücke an den Finanzen nicht scheitern dürfte, wurde im weiteren Verlauf der Sitzung deutlich, als Ulrich Koch seine „Chefübersicht“ präsentierte. Danach hat der Hafenbetrieb im Jahr 2019 einen Überschuss von 553.870 Euro erwirtschaftet. „500.000 Euro sind eine runde Sache, lasst uns die 53.000 Euro für eine neue Brücke nehmen“, schlug Ausschussmitglied Lars Schmidt (CDU) vor. „Wir stehen wirklich sehr gut da und könnten von dem Geld was für eine neue Brücke nehmen“, befand auch Ulrich Koch